

**2023**

## **Tätigkeitsbericht der Stiftung Stadtkultur**



Die gemeinnützige Stiftung Stadtkultur wurde im April 2018 von der landeseigenen Berliner Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE gegründet. Sie setzt Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur und Bildung mit Schwerpunkt im Berliner Bezirk Lichtenberg um. Allein und in Zusammenarbeit mit Partner:innen entwickelt die Stiftung Stadtkultur Initiativprojekte für eine gemischte Stadt. Ziel der Projekte für Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe ist es, temporäre Gemeinschaften, Perspektivwechsel und aktive Teilhabe zu ermöglichen. Dabei stehen das gemeinsame Erleben und Gestalten im Sinne einer vielfältigen Stadtkultur im Vordergrund.

Zu den Projekten der Stiftung zählen die **KinderUni Lichtenberg** (kulturelle und wissenschaftliche Bildung für Kinder), **Lichtenberg Open ART** (Kunst und Kultur im öffentlichen Raum) und die **Stadtwerkstätten** (kiezbezogene Bildungsangebote für alle Generationen). Fest verankertes Projekt ist zudem das **KAHO. Raum für Kultur** (ehemals Theater Karlshorst), das seit 2018 einen Prozess der Umdeutung und Reaktivierung erfährt.

## LOA Berlin – Lichtenberg Open ART

Die Kunst- und Bildungsinitiative Lichtenberg Open ART (LOA Berlin) bringt urbane Kunst in die Lebensräume der Menschen. Mit dem Projekt verfolgt die Stiftung gemäß ihrer [Satzung § 2 Nr. 2 a und e die Förderung von Kunst und Kultur sowie von Bildung](#).



Während für Lichtenberg Open ART von 2012 bis 2019 fünf Fassadengemälde im Stadtraum gestaltet wurden (die ersten vier Gemälde noch unter Federführung unserer Stifterin HOWOGE), setzte die Stiftung in 2023 ein Modellprojekt um, in dem Lichtenberg Open ART von seinem bisherigen Format als Kunst am Bau erstmals in die urbane Praxis überführt wurde. So entstand im Sommer 2023 in Neu-Hohenschönhausen ein mobiler Bau als Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlicher Generationen und Kulturen. Die zweimonatige Nutzung des mobilen Baus mündete in einem dreitägigen Kulturprogramm.

Der mobile Bau wurde vom **Hamburger Planungsbüro projektbüro**, welches im Januar 2023 als Gewinner aus einem juriierten Auswahlprozess hervorging, auf dem Wartenberger Kirchplatz umgesetzt. Sein Entwurf „**Ein Zimmer für dich!**“ überzeugte mit der Idee einer gemeinschaftlichen Nutzung eines mobilen Baus durch die Nachbarschaft. Als Standort für das Zimmer wurde der Wartenberger Kirchplatz ausgewählt. Er ist gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, es besteht eine Infrastruktur mit Gewerbe sowie kulturellen und sozialen Einrichtungen, ein Großteil der Wohnungen in den umliegenden Gebäuden gehören der HOWOGE, und die ortsansässige Tanzschule Magic Dance, welche der Stiftung Stadtkultur schon in der Planungsphase als Treffpunkt und Büro diente, erklärte sich bereit, auch als späterer Veranstaltungsort eingebunden zu werden.

Ende Juni 2023 wurde „Ein Zimmer für dich!“ eingeweiht und anschließend im **Juli und August** kostenfrei für Anwohner:innen und lokale Initiativen zur Verfügung gestellt. In diesen zwei Monaten fanden insgesamt 12 Nutzungen statt. Darunter befanden sich Privatpersonen, Institutionen aus der Nachbarschaft und Künstler:innen, die den Raum im Rahmen des ZusammenZimmern-Festivals (siehe nächster Absatz) nutzten. Das Zimmer wurde durchschnittlich fünf Tage lang genutzt, vor allem für kreative Zwecke: zum Malen, zum Schreiben eines Kinderbuchs, zum Proben von Instrumenten, zum Performen, Tanzen und Improvisieren, aber auch zum Treffen, Arbeiten, Unterrichten und Diskutieren.

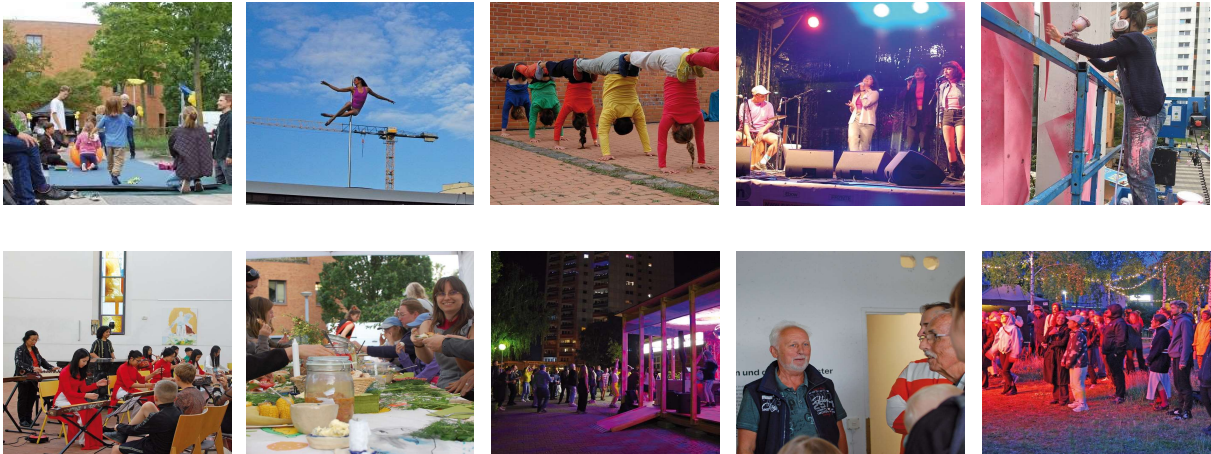
Mit dem Ende der Nutzung wurde das Zimmer vom **31. August bis 2. September 2023** zum Zentrum des Festivals „**ZusammenZimmern. Festival für Kultur und Raum in Neu-Hohenschönhausen**“. An dem Festival wirkten insgesamt 25 Gruppen und Einzelkünstler:innen mit. Das spartenübergreifende Programm wurde nicht nur für Hohenschönhausen zusammengestellt, sondern auch unter Mitwirkung von lokalen Akteur:innen. Hierfür wurden vor allem mehrere Mitmachangebote entwickelt. Darüber hinaus gab die Stiftung künstlerische Produktionen in Auftrag, die speziell für den Wartenberger Kirchplatz und die umliegenden Gebäude entwickelt wurden.



Fotografien (oben & unten): Claudia Traberth



Zu den Highlights zählten u.a. die Pole-Performances von FRZNTÉ auf den Dächern von drei umliegenden Gebäuden sowie eine Ausstellung im 20. Stock eines Hochhauses mit Fotos von den dort nistenden Turmfalken. Insbesondere die von der Stiftung Stadtkultur vergebenen Auftragsarbeiten von Guerilla Architects und Alina Mann, die sich gezielt mit dem Stadtraum auseinandersetzten, sprachen Anwohner:innen aus der Großwohnsiedlung ebenso an wie Gäste aus dem Rest Berlins.



Fotografin: Claudia Traberth

Eindrücke vom Zimmer und vom Festival wurden in **Videoclips** festgehalten. Darüber hinaus erscheint Anfang 2024 eine **Publikation**, welche die Ergebnisse des insgesamt zweijährigen Arbeitsprozesses am Modellprojekt zusammenfasst und die zahlreichen Kooperationen und Beteiligten würdigt.

## KAHO. Raum für Kultur

Gemäß ihrer [Satzung § 2 Nr. 3b in Verbindung mit § 2 Nr. 2a und c](#) hat die Stiftung die Aufgabe, das denkmalgeschützte ehemalige Theater Karlshorst baulich zu sanieren und einer kulturellen Nutzung zuzuführen. In diesem Jahr konzentrierte sich die Stiftung auf die **bauvorbereitenden Planungen und auf die Beantragung von Fördermitteln**. Mit Erhalt der erhofften Förderzusage kann die Stiftung Stadtkultur mit der Ausführungsplanung und der Ausschreibung der Bauleistungen beginnen. Der Baustart ist für 2024 vorgesehen, die Wiedereröffnung des Hauses für 2026. Bis zur **Wiedereröffnung** wird die Stiftung eine:n **Hauptmieter:in** suchen, der das KAHO für **kulturelle Zwecke und öffentliche Veranstaltungen** nutzt.



Trotz der Fokussierung auf das Bauprojekt war das KAHO im **August 2023** im Stadtraum präsent. Mit einer **Koproduktion** ermöglichte die Stiftung den **Live-Audiowalk „GET LOCAL“**, ein Projekt der Kiez-Bühne von Meret Kiderlen im Rahmen des Festivals „Berlin is not Berlin“ auf der Trabrennbahn Karlshorst. Der Audiowalk startete im Foyer des KAHO und basierte auf der Produktion „GET LOCAL oder EIN HORST FÜR DEN KARL“, die 2022 für den Bühnenturm des KAHO entwickelt und hier uraufgeführt wurde.



Am **10.09.2023** öffnete das KAHO seine Türen für die Öffentlichkeit im Rahmen des bundesweiten **Tags des offenen Denkmals**. Angeboten wurden Führungen durch das KAHO mit Blick in die Vergangenheit und Zukunft des Hauses sowie ein Open Air-Konzert mit drei Musikensembles der ortsansässigen Schostakowitsch-Musikschule auf dem Johannes-Fest-Platz.

Fotos: Stiftung Stadtkultur



## Stadtwerkstätten

Unter dem Motto „Zeit teilen. Zusammen tun.“ setzen die Stadtwerkstätten neue Impulse in der Nachbarschaft und greifen lebensnah aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Ökologie, Soziales und Technik auf. Im Jahr 2023 führte die Stiftung Stadtkultur in Kooperation mit Stadtbibliothek Lichtenberg und dem Kieztreff UNDINE vom Sozialwerk e.V. die in 2021 gestarteten Stadtwerkstätten zur Förderung der digitalen Medienkompetenz von Senior:innen und Kindern fort.



Kern der Kooperation waren 22 mehrwöchige Smartphone- und Tableturse für insgesamt 220 Senior:innen, in denen die Teilnehmenden in die technischen Grundlagen ihres Geräts eingeführt und mit ihnen gemeinsam die Nutzungsmöglichkeiten für die Freizeitgestaltung und zur Erleichterung des Alltags erarbeitet wurden. Die Kurse waren für die Teilnehmenden kostenfrei und sie konnten sich für die gesamte Kursdauer ein Tablet kostenfrei ausleihen. Vorkenntnisse waren nicht erforderlich. Diese sehr niedrigschwelligen Teilnahmebedingungen haben auch in 2023 zu einer sehr großen Nachfrage geführt und einem Ausschluss aus ökonomischen Gründen entgegengewirkt.



Darüber hinaus wurden für Senior:innen im Frühjahr 2023 zwei **Vorträge** anlässlich der **Senior:innen-Universität Lichtenberg** und im Herbst 2023 acht **Einzelseminare** zu ausgewählten digitalen Themen angeboten.



Für Kinder wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Lichtenberg sechs **Ferien-Workshops** zur Erstellung eines Trickfilms und zum Basteln von Bürstenrobotern angeboten.

Mit dem Projekt förderte die Stiftung insbesondere die [Altenhilfe und Bildung gemäß § 2 Nr. 2d und e der Stiftungssatzung](#). Im Jahr 2024 ist eine Neuausrichtung der Stadtwerkstätten geplant.

Foto unten: Alexandra Nebel

## KinderUni Lichtenberg



Ich bin KUL

Gemäß [Satzung § 2 Nr. 2e](#) ist die Förderung von Bildung Zweck der Stiftung Stadtkultur. Diesem Zweck kommt die Stiftung in besonderem Maße mit der KinderUni Lichtenberg und der KUL unterwegs nach, welche das sowieso Pressebüro in Kooperation mit der Stiftung durchführt.

Im Jahr 2023 wurde die **KinderUni Lichtenberg (KUL)** zum 21. Mal veranstaltet. Den Auftakt der KUL 2023 machte am 11. November ein „**KULER Tag der Wissenschaft**“ in der Anna-Seghers-Bibliothek in Hohenschönhausen. Der Familientag lud Kinder mit ihren Geschwistern, Freund:innen und Eltern zu einem vielseitigen Programm ein: Es gab Vorlesungen über Knochen und buntes Wasser mit echten Professor:innen, viele Versuchsstationen, an denen man selbst experimentieren konnte und ein Forscher:innen-Zelt, in dem die Geheimnisse von Gasen erkundet wurden.



An den beiden letzten November-Wochenenden (17. & 18.11. sowie 24. & 25.11.) fanden vier **KULe Vorlesungen** in einem Hörsaal der HTW Berlin in Berlin-Karlshorst statt. Die jungen Studierenden erfuhren, wie wichtig das Demonstrationsrecht in Deutschland ist, wie blinde Kinder Lesen lernen, warum ein Bild mehr lügen kann als tausend Worte und wie ein Animationsfilm entsteht. Diese Themen wurden von Professor:innen der drei Lichtenberger Hochschulen HTW Berlin, HWR Berlin und KHSB vorgestellt – spannend, lehrreich und kindgerecht. Die Plätze im Hörsaal waren für Kinder reserviert. Erwachsene konnten die Vorlesungen im Nebenraum verfolgen.

Die KinderUni Lichtenberg wird durch das mobile Angebot der **KUL unterwegs** ergänzt. Bei der KUL unterwegs kommen die Dozent:innen ganzjährig in die Klassenzimmer von Lichtenberg sowie in Teile von Treptow-Köpenick, Wuhletal, Marzahn und Buch. Auch in der Anna-Seghers-Bibliothek finden regelmäßig Vorlesungen und Workshops statt. Die Themenpalette reicht von Natur und Technik, über Recht und Politik bis hin zu sozialen Medien, Kommunikation und Kreatives. In 2023 wurden die Themen Robotics, (Cyber)-Mobbing, bedrohte Tierarten, Inklusion, Ruhe und Zucker besonders häufig nachgefragt.

Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete in 2023 das Thema „Inklusion durch Sport“. Anlass waren die Special Olympics Berlin. Im Frühjahr 2023 gab es mehrere Veranstaltungen in Schulen und im Sommer einen Besuch des Sportevents. Hierbei waren stets ein Vertreter des Organistorenteams und des Sportlerteams der Special Olympics vertreten, die mit den Kindern altersgerecht erarbeiteten, was eine geistige Behinderung ist, was man unter dem Begriff Inklusion versteht und wie Inklusion durch Sport gelingen kann.



Foto: Sowieso Pressebüro

Insgesamt fanden in 2023 über 60 Vorlesungen und Workshops anlässlich der KUL unterwegs statt. Das Angebot kann von Lehrer:innen kostenfrei gebucht werden.

Berlin, 4. Dezember 2023